

# Epidemiologie und Management dentaler Erosionen

Colgate-GABA-Symposium auf IADR 2012.



\* Die Referentinnen und Referenten des Colgate-GABA-Symposiums.

Das sechste Jahrestreffen der Pan European Region of the International Association for Dental Research (PER/IADR) fand im September 2012 in Helsinki, Finnland, statt. Die Konferenz vermittelte Informationen über neuere wissenschaftliche Entwicklungen und bahnbrechende Erkenntnisse. Es ging dabei nicht nur um mineralisiertes und

Weichgewebe, sondern auch um Herausforderungen bei Fragen der verhaltensbezogenen, epidemiologischen und öffentlichen Gesundheit.

Das Colgate-GABA-Symposium „The Epidemiology and Management of Dental Erosion“ fand unter dem Vorsitz von Prof. Harold Sgan-Cohen, Hebrew University, Israel, statt.

Professor David Bartlett, London, England, sprach über Ätiologie und klinische Präsentation der Zahnabnutzung. Professor Inga B. Arnadottir, Reykjavik, Island, erörterte Ergebnisse von Erhebungen, die das Problem der dentalen Erosion bei Teenagern und jungen Erwachsenen in Island beleuchten. Sie betonte, dass die Häufigkeit des Softdrink-Konsums einen erheblichen Risikofaktor bei der Entwicklung der dentalen Erosion darstellt.

Der Vortrag von Dr. Yuval Vered, Hebrew University, Jerusalem, Israel, beschäftigte sich mit einer israelischen Studie. Er erläuterte, dass die Assoziation zwischen säurehaltigen Lebensmitteln und Erosion bei der jüngeren Population offensichtlich war. Dr. Thiago Saads Carvalho, Universität Bern, Schweiz, schloss das Symposium mit einem Vortrag über das Management der dentalen Erosion ab.

Alle Abstracts sowie Bilder zum Symposium sind online zu finden: [www.gaba-dent.de/iadr2012](http://www.gaba-dent.de/iadr2012).

# Dentinhypersensibilität: Überlegenheit dank Pro-Argin

Studie: Signifikant bessere Schmerzlinderung.



Die Anwendung der Zahnpasta elmex SENSITIVE PROFESSIONAL (eSP) führt zu einer überlegenen Reduktion von Dentinhypersensibilität (DHS) im Vergleich zu einer handelsüblichen Zahnpasta mit Strontiumionen. Dies ist das Ergebnis einer klinischen Studie, durchgeführt von Dr. Thomas Schiff in San Francisco, USA.

Die Studie lief über 16 Wochen mit 121 Erwachsenen, die an DHS litten. Ziel war es, die Reduktion der DHS durch eSP mit Pro-Argin Technologie mit der Wirkung eines Wettbewerbsproduktes mit Strontium-Ionen zu vergleichen, und zwar nach zweimal täglichem Zähneputzen.

Die Ergebnisse zeigten, dass die Verwendung von eSP zu einer signifikanten Reduktion von DHS führte, und zwar

sowohl nach acht, zehn und 16 Wochen. Nach acht Wochen wurde bei den eSP-Nutzern im Vergleich zu den Verwendern des Wettbewerbsproduktes eine statistisch signifikante Verbesserung von 51,3 % bei Berührungsempfindlichkeit und 39,4 % bei Schmerzempfindlichkeit auf Kaltluft gemessen. Der Wechsel vom Wettbewerbsprodukt zu eSP hatte sowohl die signifikante Verbesserung der Berührungsempfindlichkeit als auch der Kaltluftempfindlichkeit zur Folge: Nach zwei Wochen um 35,2 bzw. 29,9 % und nach acht Wochen um 40,3 bzw. 35,3 %. Umgekehrt nahm DHS in der Patientengruppe, die von eSP zum Produkt mit Strontium-Ionen gewechselt war, wieder zu.

[www.gaba-dent.de](http://www.gaba-dent.de)

# Zahnerosionen noch stärker ins Bewusstsein rücken

Workshop in Bern: Experten fördern und vernetzen.

Zum dritten und letzten Mal luden Prof. Dr. Adrian Lussi und GABA internationale Wissenschaftler zu einem Erosions-Workshop nach Bern ein. Auf dem Programm stand der aktuelle Wissens- und Forschungsstand zur Erosion. Im Labor und am Patientenstuhl wurden sowohl Laboruntersuchungsmethoden als auch das Vorgehen bei Diagnose und Therapie am Patienten vermittelt.

Sowohl die Forschungslage als auch die Behandlungssituation zur



\* Prof. Dr. Adrian Lussi.

Erosion in Europa sind immer noch nicht etabliert. Nach wie vor bedarf es weiterer Bemühungen seitens der Wissenschaft und der Industrie, um die Indikation Erosion noch stärker in das Bewusstsein der Zahnarztpraxen zu rücken. „Außerdem bestehen nach wie vor Schwierigkeiten bei der Diagnostik, obwohl es mit dem BEWE (Basic Erosive Wear Examination) einen etablierten und pragmatischen Standard gibt“, so Dr. Barbara Egger von GABA. „Auch das Wissen um Risikofaktoren und Behandlungsmöglichkeiten ist noch nicht weit

genug verbreitet.“ Um hier einen Beitrag zu leisten, hat GABA seit 2010 insgesamt drei Erosions-Workshops mit Professor Lussi organisiert, in denen theoretische und praktische Kenntnisse vermittelt wurden.

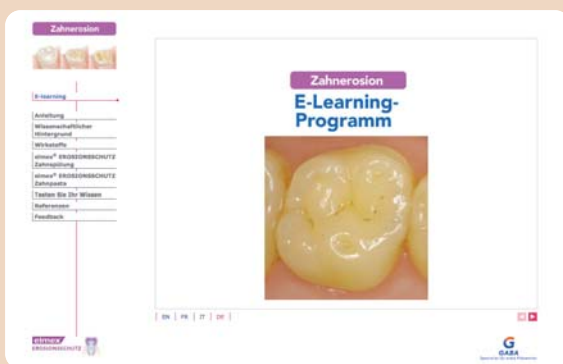
Die Veranstaltung in Bern war ein weiterer Baustein der von GABA/Colgate ins Leben gerufenen Fortbildungsinitiative „Oral Health Network“. In ihrem Rahmen finden regelmäßig Fortbildungen und Expertengespräche statt mit dem Ziel, neue Lösungsansätze für aktuelle zahnmedizinische Fragestellungen zu diskutieren und etablierte wie auch angehende Experten miteinander zu vernetzen.

Die Veranstaltung in Bern war ein weiterer Baustein der von GABA/Colgate ins Leben gerufenen Fortbildungsinitiative „Oral Health Network“. In ihrem Rahmen finden regelmäßig Fortbildungen und Expertengespräche statt mit dem Ziel, neue Lösungsansätze für aktuelle zahnmedizinische Fragestellungen zu diskutieren und etablierte wie auch angehende Experten miteinander zu vernetzen.

# Erosionen besser behandeln

E-Learning-Tool auf Deutsch jetzt online.

Ein immer größerer Teil der Bevölkerung ist der Gefahr von Zahnerosion ausgesetzt. Zu den wichtigsten Faktoren, die Erosionen begünstigen, zählt vor allem der Konsum säurehaltiger Nahrungsmittel, Getränke und Süßigkeiten. Aber auch Medikamente und Diätunterstützer können erosive Säuren enthalten. Frühe Stadien einer Zahnerosion sind für Patienten kaum wahrnehmbar und schwer zu diagnostizieren. Umfassende Anamnese und Diagnose sind deshalb erforderlich.



Aus diesem Grund hat GABA ein E-Learning-Tool zu Erosionen entwickelt. Um mehr über die Indikation zu erfahren, können dort Zahnärzte und deren

Teams in Form einer Selbstschulung ihr fachliches Wissen erweitern.

Das Tool ist erreichbar unter der folgenden Webadresse: [www.elearningerosion.com/de/elearning\\_erosion.html](http://www.elearningerosion.com/de/elearning_erosion.html)

Weitere Informationen in Form fundierter Fachartikel bietet die Online-Neuaufgabe des Prophylaxedialogs „Erosion“. Das PDF kann im Internet eingesehen und heruntergeladen werden unter: [www.gaba-dent.de/prophylaxedialog](http://www.gaba-dent.de/prophylaxedialog)

# Doppel-Schutz für Zahnfleisch und Zähne

aronal Zahnpasta mit neuem Wirkstoff.

GABA bietet die im erfolgreichen Doppel-Schutz aronal/elmex enthaltene aronal Zahnpasta mit neuer Formulierung an. aronal enthält jetzt 1.450 ppm Fluorid aus Natriumfluorid sowie Zink als neuen Wirkstoff. Zink, ein für den Körper wichtiges Spurenelement, wirkt antibakteriell und entzündungshemmend; seine Wirkung ist durch eine Vielzahl von Studien wissenschaftlich belegt.

„Damit haben wir unser bewährtes Duo aronal/elmex weiter optimiert“, erklärt Dr. Claudia Brose von GABA. „Die Partner-Zahnpasta elmex mit Aminfluorid bleibt unverändert.“

Ebenfalls optimiert hat der Hersteller die elmex Kinder-Zahnpasta für die allerjüngsten Verwender. Der Fluoridgehalt von 500 ppm Fluorid aus Aminfluorid bleibt unverändert. Beginnend mit dem Durchbruch des ersten Milchzahns in die Mundhöhle, sollte die Zahnpasta bis zum sechsten Geburtstag des Kindes Verwendung finden.

Für ältere Kinder (von sechs bis zwölf Jahren) gibt es spezielle Juniorzahnpasten mit einem höheren Fluoridgehalt – wie zum Beispiel 1.400 ppm Fluorid aus Aminfluorid – für das Wechselgebiss. Danach sind Erwachsenen-zahnpasten mit Fluorid die erste Wahl. Hier leistet der Doppel-Schutz optima-



\* Der neue Doppel-Schutz aronal/elmex.

len Kariesschutz und pflegt gleichzeitig das Zahnfleisch.

**GABA GmbH**

Berner Weg 7, 79539 Lörrach  
Tel.: 07621 907-0, Fax: 07621 907-499  
[info@gaba.com](mailto:info@gaba.com), [www.gaba-dent.de](http://www.gaba-dent.de)